



II - Stadt- und Raumplanung

**Regionale 2010, Projekt Wasserquintett
Zustimmung zur "Gesamtperspektive Wasserquintett"**

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt	Ö	11.03.2008	Vorberatung
Stadtrat	Ö	11.03.2008	Entscheidung

Beschlussentwurf:

1. Aufbauend auf den Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt vom 08.11.2007 bekräftigt der Rat seinen Willen, das Regionale 2010-Projekt „Wasserquintett“ weiter voran zu treiben.
2. Der Rat nimmt die Prioritätenliste mit den dazugehörigen Projekten der „Gesamtperspektive Wasserquintett“ (siehe Anlage) von der WGF Landschaft GmbH aus Nürnberg zustimmend zur Kenntnis.
3. Der Bürgermeister wird beauftragt,
 - 3.1 auf dieser Grundlage die Planungen und Projekte weiter zu führen, um in der nächsten Sitzung des Ausschusses der Regionale 2010 den A-Stempel zu erhalten,
 - 3.2 entsprechende Förderanträge zu stellen,
 - 3.3 zur Umsetzung der Maßnahmen bzw. Projekte/Projektideen die entsprechenden Kostenansätze in die kommenden Haushaltsberatungen einzubringen und die notwendigen Mittel in den städtischen Haushalt einzustellen, soweit es die Haushaltslage zulässt.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Realisierung der einzelnen Maßnahmen ist abhängig vom Planungsfortschritt, von der Verfügbarkeit der Grundstücke und der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel sowie den entsprechenden Förderzusagen.

Das „Wasserquintett“ ist als Zukunftsprogramm der beteiligten vier Kommunen, des Oberbergischen Kreises und dem Wupperverband angelegt und beinhaltet einen längeren Zeitraum (bis zu 15 Jahre). Daher ist heute auch eine abschließende Kostenschätzung nicht möglich. Die entsprechenden Maßnahmen und Projekte werden je nach Planungsstand in die politische Beratung gegeben.

Begründung:

Seit dem Jahre 2004 arbeiten die Kommunen Hückeswagen, Marienheide, Radevormwald und Wipperfürth im Rahmen des Strukturprogramms der Landesregierung der Region Köln/Bonn, der Regionale 2010, für das Projekt „Wasserquintett“ eng zusammen. Gemeinsam mit dem Wupperverband und unter fachlicher Begleitung und in Kooperation mit dem Oberbergischen Kreis, der Landesagrарverwaltung und der Regionale 2010 Agentur ist inzwischen ein eng geflochtenes Netzwerk zur Qualifizierung dieses Talsperrenraumes konzipiert worden. Über ein im Jahr 2006 seitens des Landes Nordrhein-Westfalen gefördertes Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) wurde der Grundstein für eine leider nicht erfolgreich verlaufende LEADER - Bewerbung sowie auch für die jetzt vorliegende „Gesamtperspektive Wasserquintett“ (Projektarchitektur) gelegt.

Das Büro WGF Landschaft GmbH aus Nürnberg wurde vom Leitungskreis des „Wasserquintett“ und in Abstimmung mit der Regionale 2010 Agentur aus mehreren Bewerbern für die Bearbeitung der Gesamtperspektive für das Regionale 2010 Projekt „Wasserquintett“ ausgewählt und durch die Regionale 2010 Agentur im Sommer 2007 beauftragt. Die Finanzierung erfolgte anteilig durch die beteiligten Kommunen, den Oberbergischen Kreis, den Wupperverband und die Regionale 2010 Agentur.

Das Büro WGF Landschaft GmbH hat die Aufgabe erhalten, auf der Basis einer interkommunalen Bestandsaufnahme die kommunalen Planungen und Zielvorgaben der Kommunen und des Wupperverbandes zusammenzuführen, aufeinander abzustimmen und eine Projektarchitektur aufzubauen.

Dies soll nach einer gesamtperspektivischen Projektplanung für das „Wasserquintett“ erfolgen. Ziel ist, mögliche Handlungsfelder, Zielprojekte und Ideenanstöße aufzuzeigen, die u. a. in einzelnen Projekten die Vorgaben des Masterplan: grün beispielhaft umsetzen. Hierbei kann auf das ILEK zurückgegriffen werden, das bereits Projekt- und Maßnahmenvorschläge in Zusammenarbeit mit der interessierten Bürgerschaft vor Ort erarbeitet hat.

Die jetzt erarbeitete „Gesamtperspektive Wasserquintett“ in Form und Aussage eines „Masterplan Wasserquintett“ beinhaltet und bündelt die bisher erarbeiteten Handlungsfelder und Ziele für den Projektraum (ILEK, LEADER, REGIONALE 2010) und konkretisiert sie anhand einer Vielzahl von Maßnahmen, Projekten und Projektideen, die auch entsprechend verortet und mit einer Priorität versehen worden sind. Dieser „Masterplan“ zeigt damit eine planerisch leitende Perspektive für den Projektraum auf, der mindestens einen Zeitraum von 15 Jahren umfasst, ähnlich wie ein Flächennutzungsplan. Auch sollte er eine entsprechende Bindungswirkung entfalten.

Das beauftragte Büro WGF Landschaft GmbH hat in der gemeinsamen Sitzung am 08.11.2007 in der „Alte Drahtzieherei“ in Wipperfürth die Vorgehensweise und den Entwurf der „Gesamtperspektive Wasserquintett“ vorgestellt bzw. erläutert.

Ausgehend von den landschaftlichen und kulturellen Möglichkeiten innerhalb des Projektgebietes wurde eine ‚Projektarchitektur‘ für das Gebiet des Wasserquintetts entworfen, die sich vor allem an den vorhandenen Strukturen der Talsperren, der Orte und der bestehenden Rad- und Wanderwege orientiert. Die Projektarchitektur verwendet folgende Begriffe:

- Die Wupperwege:
Hierunter ist sowohl der durchgängige Wanderweg entlang der Wupper als auch der, in Teilen neu zu gestaltende Wupperradweg zu verstehen. Der Wupperradweg wird in Verlängerung des bereits gebauten Teilabschnittes zwischen Marienheide und Wipperfürth bis Radevormwald-Dahlerau soweit möglich auf der ehemaligen Bahntrasse geführt. An der Wuppertalsperre und in einigen innerstädtischen Abschnitten wird eine alternative Wegeführung angedacht. Die Weiterführung des Wupperradwegs nach Remscheid-Lennep ist als Ziel bereits formuliert. Die Anbindung nach Wuppertal-Barmen sollte angedacht werden.

In Abschnitten übernimmt der Wupperradweg die Funktion thematischer Routen. So wird das Teilstück Marienheide - Wipperfürth als ‚Wasser-Erlebnis-Weg‘ entwickelt. Die Strecke um die Wuppertalsperre könnte als ‚Familienroute‘ speziell für Bedürfnisse von Kindern ausgebaut werden.

- Die Routen:
Die Routen ergänzen und qualifizieren ausgehend von den Wupperwegen das Rad- und Wanderwegenetz in der Region. Die Routen verbinden die Orte und die Talsperren untereinander, erschließen neue Bereiche abseits der Talsperren und berücksichtigen in besonderem Maße die landschaftlichen und kulturellen Besonderheiten des Projektgebietes. Über die Routen wird auch die Anbindung an angrenzende Projektgebiete der Regionale hergestellt. Angedacht sind Routen u.a. zum Thema Quellen, Wasser und Täler, zum Thema Land- und Forstwirtschaft, zum Thema Kooperation der Landwirtschaft im ganzheitlichen Gewässerschutz, zum Thema historische Wege sowie insbesondere zum Thema der Talsperren.
- Die Portale:
Die Portale stellen die Verbindung zwischen dem ‚schnellen‘ Verkehr der Hauptverkehrsstraßen und der Bahnstrecke und dem ‚langsamen‘ Verkehr der Wander- und Radwege her. Die Lage und Anzahl der Portale wird auf markante Eingangssituationen ins Projektgebiet beschränkt. Die Gestaltung soll einheitlich als baumbestandene ‚Reisegärten‘ mit Aufenthaltsqualität in Form von Parkplätzen mit Rastmöglichkeiten erfolgen.
- Die Projekte:
Zu den Themenbereichen Wasser, Landschaft und kulturelles Erbe verteilen sich Einzelprojekte im Gesamttraum. Die Lage der Projekte steht im Bezug zu den Wupperwegen, zu den Routen und zu den Orten. Als Projekte werden sowohl innerstädtische Entwicklungsmaßnahmen an Gewässern oder an innerstädtischen Freiflächen als auch Maßnahmen im Zusammenhang mit den Talsperren bezeichnet. Weitere Projekte betreffen Zuflüsse der Wupper, die Wupper selbst sowie Brachflächen der ehemaligen Bahnlinie.
- Die Stationen:
An den Wegen und Routen erläutern Stationen die Besonderheiten des Raums und geben nähere Informationen. Dies können z.B. kulturhistorische Bauwerke, Denkmäler, naturgeschichtliche Besonderheiten oder auch wasserbauliche Einrichtungen sein. Auch Info-Punkte an den Ortseingängen können als Stationen bezeichnet werden.
- Die Ausstellung:
Hierunter ist ein Gesamtkonzept zur Präsentation des ‚Wasserquintetts‘ im Rahmen der Regionale 2010 zu verstehen. Darüber hinaus sollen Vorschläge zur langfristigen Darstellung des Projektgebietes gegeben werden.



Gesamtperspektive Wasserquintett

WGF Landschaft, Oktober 2007

Die seinerzeit noch sehr abstrakte „Gesamtperspektive Wasserquintett“ wurde weiter konkretisiert und auch mit einer Prioritätenrangfolge versehen, so dass man nun erkennen kann, welche Projekte vorrangig in der ersten Priorität bis 2010 und welche danach bearbeitet werden sollen.

Die gemeinsamen Maßnahmen sind in Form eines waagerechten Balkens dargestellt und die Projekte der fünf Partner sind als Einzelprojekt gekennzeichnet.

Vorrangig ist der qualifizierte Ausbau der Bahntrasse von Marienheide nach Remscheid-Lennep bzw. die Verbindung bis nach Radevormwald/Dahlhausen. Hier ist der entsprechende Antrag nach GVfG (Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz) gestellt worden und die Grundstücksverhandlungen mit der DB-Imm laufen.

Zwei Gesamtkonzepte stehen unmittelbar an. Es ist einerseits das

1. Nutzungs-, Handlungs- und Sicherungskonzept Talsperrenraum sowie der
2. Masterplan Obere Wupper
Gesamtkonzept zur Entwicklung des oberen Wupperraumes und den Gesichtspunkten der Durchgängigkeit des Fließgewässers, des Natur- und Landschafts- und Umweltschutzes sowie des kulturellen Erbes

Zu Punkt 1 wird seitens des Wupperverbandes ein Antrag für die Bezuschussung dieses Konzeptes vorbereitet.

Der Punkt 2 ist teilweise schon beantragt. Hier hat der Oberbergische Kreis die Initiative ergriffen und einen Antrag auf Gewährung von Zuwendungen zur Erstellung eines Schutz- und Bewirkungskonzeptes im Bereich der Oberen Wupper bei der Bezirksregierung Köln gestellt. Mit Hilfe dieses Konzeptes wird bereits schon ein Teilbereich des „Masterplans Obere Wupper“ abgearbeitet.

Bei den Einzelmaßnahmen ist der Lupenraum „Ohler Wiesen“ eine vorrangige städtische Maßnahme und hat die Prioritätsstufe 1.

Vorüberlegungen wurden bereits dem ASU in seiner Sitzung am 24.01.2008 vorgestellt. Für die ASU-Sitzung am 03.04.2008 werden der Handlungsrahmen und die Planung als Beschlussvorlage erarbeitet.

Aus der beiliegenden „Gesamtperspektive Wasserquintett sind die weiteren Projekte / Projektideen und die Prioritätsstufe zu erkennen.

Anlagen:

1. Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt vom 08.11.2007
2. Grafik Gesamtperspektive Wasserquintett Prioritäten